



Interpellation "Ausweitung der Ausbildungsplätze für Jugendliche"

Alfred Zahner (FLiG) reichte am 4. Januar 2005 mit 24 Mitunterzeichnenden die Interpellation „Ausweitung der Ausbildungsplätze für Jugendliche“ ein. Der Stadtrat beantwortet diese wie folgt:

Vorbemerkungen

Die Stadt Gossau führt am 1. Januar 2005 folgende Ausbildungsverhältnisse:

- 9 Kaufmann/Kauffrau öffentliche Verwaltung (Stadtverwaltung)
- 1 Betriebspraktiker Werkdienst (Unterhaltsdienst)
- 2 Netzelektriker (Stadtwerke)
- 1 Fachangestellte Gesundheit (Altersheim Espel)
- 1 Koch (Altersheim Espel) – (Stelle derzeit nicht besetzt)
- 2 Praktikumsstellen Fachstelle für Jugendarbeit

Die Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen (WMS) oder Informatik (WMI) schliesst an die 3. Sekundarklasse an und führt in vier Jahren zur eidgenössischen kaufmännischen Berufsmaturität und zum Fähigkeitsausweis Kaufmann/Kauffrau. Die WMS-Studierenden absolvieren im 6. und 7. Semester (Februar bis Januar) ein berufliches Praktikum, die WMI-Studierenden im 7. und 8. Semester (August bis Juli).

Bis voraussichtlich 2010 kann der Betrieb, welcher Praktikanten beschäftigt, den Inhalt der Arbeit weitgehend frei gestalten. Einzige Auflage ist, dass die Praktikumsperson eine Maturitätsarbeit zu einem betrieblichen Thema verfasst. Wahrscheinlich ab 2011 müssen im Praktikumsjahr die betrieblichen Elemente der neuen kaufmännischen Grundbildung (Arbeits- und Lernsituation sowie Prozesseinheit) durchgeführt werden.

Dem Stadtrat ist es wichtig, dass für Praktikumsplätze dieselben Voraussetzungen erfüllt sind wie für alle übrigen Ausbildungsplätze der Stadt, nämlich:

- a) Betreuungspersonen mit ausreichender Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz
- b) Stufengerechte Arbeitsinhalte
- c) Zeitgemäss eingerichteter Arbeitsplatz
- d) Geeignete Bewerberinnen oder Bewerber

Frage 1

Ist der Stadtrat bereit, Absolventen der WMI und der WMS jährlich eine Praktikumsstelle in der Stadtverwaltung anzubieten?

Antwort des Stadtrates

Die Stadtverwaltung wird weiterhin jährlich drei Ausbildungsplätze für kaufmännische Lernende anbieten. Als „Rückfallszenario“ kann ein Ausbildungsplatz vorübergehend (maximal für 3 Jahre) in einen Praktikumsplatz umgewandelt werden, falls ein Lehrverhältnis vor Lehrbeginn oder während der Ausbildung aufgelöst wird.

Zusätzlich wird die Stadtverwaltung jährlich einen Praktikumsplatz für Studierende der WMS oder der WMI anbieten, sofern die Voraussetzungen gemäss den einleitenden Bemerkungen erfüllt sind. Diese Praktikumsplätze müssen ein ergänzendes Angebot zur „klassischen“ Berufslehre sein und dürfen diese nicht konkurrenzieren.

Frage 2

Wenn die erste Frage mit „ja“ beantwortet wird: Ist die Stadt bereit, dieses Angebot bereits im Jahr 2005 den Absolventinnen und Absolventen der Kantonsschule am Brühl zugänglich zu machen?

Antwort des Stadtrates

Je ein Praktikumsplatz wird im August 2005 (WMI) sowie im Februar 2006 (WMS) angeboten.

Frage 3

Ist der Stadtrat bereit, in der Stadtverwaltung oder bei den Stadtwerken eine verlängerte Grundausbildung für Jugendliche mit besonderen Begabungen im musischen oder sportlichen Bereich anzubieten?

Antwort des Stadtrates

Der Stadtrat sieht davon ab, in der Stadtverwaltung, bei den Stadtwerken oder im Altersheim Espel eine oder mehrere zusätzliche Ausbildungsstellen anzubieten, welche ausschliesslich für musisch oder sportlich besonders begabte Jugendliche geschaffen werden. Dennoch besteht bei allen Berufsbildungs-Verantwortlichen der Stadt Gossau die Bereitschaft, im konkreten Einzelfall die Möglichkeit einer verlängerten Grundausbildung zu prüfen. Allerdings müssten die Bewerbenden auch die übrigen Begabungen aufweisen, welche für eine entsprechende Lehrstelle vorausgesetzt werden.

Stadtrat